

Der Blick von außen in die deutschen Haftanstalten



Kurzer Blick rein...*



Foto: Bärbel Knorr

- 63.628 Gefangene in JVA (Straf- und U-Haft)*
- davon 3.753 Frauen (5,9 %)*
- 238.019 Eintritte (aus Freiheit oder Wechsel JVA)**
- 112.437 Erstaufnahmen (Eintritt aus Freiheit)**
- Weitere 10.471 im Maßregelvollzug (Stand 2013)

Länge der Haftstrafen 2015



- Ca. 23 % bis zu 6 Monate
- Ca. 22 % 6– 12 Monate
- ca. 55 % über 1 Jahr

*Quelle: Statistische Bundesamt 2015

Daten zum Vollzug 2015*



- 184 Justizvollzugsanstalten
- Davon 37 in NRW und 36 in Bayern
- 2012: Belegungsquote von 88 %
- Niedrigste in Brandenburg mit 64 % und höchste in Bayern mit 100%
- Einzelunterbringung in Hamburg Standard (90 %), in Thüringen dagegen nur bei 56 %.

Daten zum Vollzug 2012*



- Gefangenenerate (Anzahl der Gefangenen pro 100.000 Einwohner): Spitzreiter Berlin mit 123 und Schlusslicht Schleswig-Holstein mit 48
- Ausgaben pro Gefangenen in 2011: Hamburg 59.800 €, Bayern 29.600 € im Jahr

„Freiräume...“



Foto: Bärbel Knorr

- Starker Rückgang der Gefangenenzahlen
- Überbelegung weitestgehend abgeschafft
- 15.000 Gefangene weniger = freie Ressourcen?

Gute Behandlung = bessere Aussichten



Foto: Bärbel Knorr

- HIV ist gut behandelbar, Infektionsrisiken werden gesenkt.
- HCV – in 3 Monaten ist alles überstanden...

Impfung – alles geregelt...



Foto: Bärbel Knorr

- Hepatitis-Impfung für Gefangene: In der STIKO-Empfehlung klar geregelt

Vielfalt in der Substitution = bessere Erfolge



Foto: Barbara Dietl

- Methadon, Polamidon, Buprenorphin, Substitol und Diamorphin können eingesetzt werden.
- PatientInnen profitieren von der auf sie zugeschnittene Behandlung.

Den Forscher in sich entdecken ... Die Analyse der Infektionsgefahren

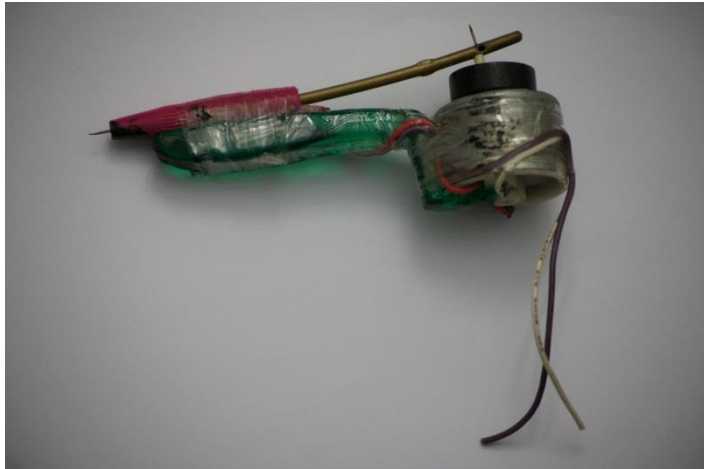


Foto: Bärbel Knorr

- Daten systematisch zusammentragen, die Technik ist nicht nur für die Nutzung sozialer Netzwerke da...
- Die „Lebenswelt“ der Gefangenen berücksichtigen!
- Gesundheitsberichte erstellen

Infektionsschutzgesetz

§36 (1) Einhaltung der Infektionshygiene



Foto: Barbara Dietl

„Folgende Einrichtungen legen in Hygieneplänen innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Infektionshygiene fest und unterliegen der infektionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt:

....

7. Justizvollzugsanstalten.“

Risiken erkennen und minimieren



Foto: Barbara Dietl

- Verbote sind nicht immer „geeignete Ratgeber“
- Warum handeln Menschen so wie sie nun mal handeln?
- Gemeinsam auf Spurensuche gehen und Lösungen finden!

Risiken erkennen und minimieren



Foto: Barbara Dietl

- Wie und mit welchen Utensilien konsumieren Gefangene Drogen?
- Wie tätowieren sie, welche Farben werden benutzt, wie erfolgt die Wundpflege?
- Wie schützen sie Rasierer, Nagelscheren, Zahnbürsten vor Fremdgebrauch?
- Wie können sich Gefangene beim Sex schützen?

Analyse, Bewertung, Risikominimierung

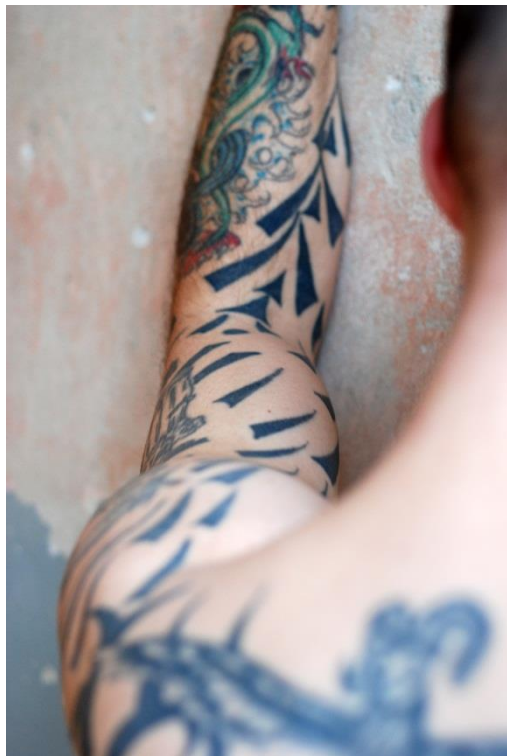


Foto: Barbara Dietl

- Muss unter Beteiligung der Gefangenen und der verschiedenen Gruppen erfolgen.
- Ohne ihr Wissen und ihre Kenntnisse kann die Situation nicht ausreichend analysiert und praktikable Lösungswege gefunden werden.

An der Imageverbesserung mitwirken!



- Möglichkeiten des Vollzugs besser nutzen.
- Auftrag klären und klare Haltung beziehen!

Foto: Bärbel Knorr

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“



- Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht!
- Gilt für das gesamte medizinische Personal.
- Gegenüber allen Beteiligten mitteilen und klar vertreten.
- Vertrauen schaffen!

Foto: Bärbel Knorr

Risikominimierung: Drogengebrauch



Foto: Bärbel Knorr

- Vergabe von Spritzen, Nadeln und Zubehör
- Safer Use Infos und Trainings
- Fachdienste: Austausch mit Projekten außerhalb, um sich über Entwicklungen und Neuerungen zeitnah zu informieren und Angebote anzupassen.
- Substitution entsprechend Gesetzgebung, Richtlinien und mit zugelassenen Substanzen

Risikominimierung: Sex



Foto: Barbara Dietl

- Langzeitbesuchsräume
- Sexualität thematisieren
- Kondome und Gleitmittel anonym und kostenfrei
- Hilfestellung bei sexueller Gewalt

Risikominimierung: Tätowieren und Piercen



Foto: Bärbel Knorr

- Verbotsregelung aufheben!
- Klare Position zur Behandlung
- Informationen über Risiken
- Akupunkturnadeln
- Bezug von Tusche
- Griffstücke und andere Einmalmaterialien
- Handschuhe, Folie
- Desinfektionsmittel

Risikominimierung: Rasierer, Nagelschere, Zahnbürste



Foto: Barbara Dietl

- Informationen über Risiken
- Klar abgegrenzte Bereiche bei Mehrfachbelegung
- Namentliche Kennzeichnung

Tests und Impfungen



- Hepatitis A/B Impfangebot für alle Gefangenen im Zugang und ggf. späteren Zeitpunkt.
- Testberatung und Testung durch Externe, z.B. Gesundheitsamt.

Selbstbewusst an die Arbeit gehen...

- Sie sind die Expertinnen und Experten
- Sie haben das nötige Wissen und Fertigkeiten
- Sie haben „Freiräume“